

Eine Grenzlandgeschichte, die (k)eine ist

Vor 90 Jahren fand auf Fanø eine erste Ökumenische Konferenz statt

Im Westen der Insel Fanø steht ein unscheinbarer Gedenkstein: „Det økumeniske Kirkemøde. Die ökumenische Konferenz. Fanø 24. – 30. August 1934. Dietrich Bonhoeffer in memoriam.“ – Matthias Alpen erinnert an die Konferenz.

VON MATTHIAS ALPEN.

Fanø. 1994 wurde auf der Insel Fanø ein Stein aufgestellt, zum Gedenken an eine ökumenische Konferenz im August 1934. Auch wenn vielleicht in Vergessenheit geraten, war diese von enormer Bedeutung für die Entstehung des Weltkirchenrates nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Geschichte der Konferenz ist eng mit dem Grenzland verwoben, wenn auch die kleine Nordseeinsel nicht zu Nordschleswig gehört: Eingeladen hatte der Grenzlandbischof Valdemar Ammundsen, erster Bischof des 1922 neugegründeten Stifts Hadersleben. Formeller Wirt des Treffens war der englische Bischof George Bell, aus Chichester, denn er war Präsident des „Ökumenischen Rates für praktisches Christentum“.

Zunächst sollte die ökumenische Konferenz in Kopenhagen stattfinden. Doch Ammundsen schien die Abgeschiedenheit der Insel geeigneter, um die dringenden Fragen über die Lage in Europa und insbesondere in Deutschland diskutieren zu können, und zwar ohne Anwesenheit der Presse. Dieser Plan scheiterte.

Ammundsen als Gastgeber mit zahlreichen ökumenischen Kontakten in Europa, kannte äußerst genau die Konflikte des deutsch-dänischen Grenzlandes. Er setzte sich in hohem Maße dafür ein, sie zu befrieden. Leider konnte ihm das damals nicht gelingen. 1934 arbeiteten alle guten Kräfte noch für Versöhnung. Ammundsen wusste genau, was nationale Gegensätze mit den Menschen machen. So war es seine Vorstellung, dass die Kirchengemeinden in Nordschleswig sogenannte „helsognmenigheder“ sein sollten: In einer Gemeinde würde ein Pastor sowohl für die deutschen, wie auch für die dänischen Gemeindeglieder verantwortlich sein, jeweils in der Sprache, in der sie es wünschten. Die



Foto: Matthias Alpen

Der Konvent der Pastorinnen und Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinden besuchte im August den Gedenkstein zur ökumenischen Konferenz von 1934.

Gründung der Nordschleswigschen Gemeinde als „frimenighed“ verhinderte seinen Wunsch.

Die Konferenz auf Fanø fand in politisch höchst bewegten Zeiten

statt. Später sollte sie ein wichtiger Meilenstein für die weltweite Ökumene werden: Viele engagierten sich nach dem Krieg in der helfenden Ökumene und linderten an vie-

len Orten die entstandene Not. An der Konferenz nahm auch der junge Theologe Dietrich Bonhoeffer teil. Er hielt am 28. August eine Morgenandacht, die uns heute noch bewahrt ist (DBWerke 13, S. 298-301). Heute haben wir kaum Antworten auf all die Konflikte und die kriegerischen Auseinandersetzungen der Welt. Bonhoeffers Andacht macht nachdenklich. Ausgehend vom Psalmwort „Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht in Torheit geraten.“ (Psalm 85,9) sprach er vom „Frieden als Wagemut“. Frieden könne nicht auf dem Weg der Sicherheit erreicht werden, denn die vermeintlichen Sicherheiten würden von Misstrauen geprägt sein.

Vielleicht mag uns diese Sicht heute naiv erscheinen, zumal Bonhoeffer damals eine pazifistische Position vertrat. Nachdenklich allerdings macht seine Morgenandacht, auch heute noch.

Matthias Alpen ist Pastor in Lügumkloster.

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr, Nicolaikirche, Anke Krauskopf, mit Abendmahl.

Sonntag, 3. November, 14 Uhr, Nicolaikirche, Anke Krauskopf, mit Kirchenkaffee.

Sonntag, 10. November, 14 Uhr, Høje Kolstrup Kirche., Anke Krauskopf, Kirchenkaffee.

Sonntag, 17. November, 9.30 Uhr, Nicolaikirche Anke Krauskopf, Volkstrauertag, mit Kranzniederlegung.

Sonntag, 24. November, 11 Uhr, Nicolaikirche, Anke Krauskopf, Totensonntag, mit Abendmahl, Verlesung der Namen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres.

Schulseelsorge: In der Regel mittwochs 8 Uhr bis 9.50 Uhr im Beratungsraum des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig oder nach Absprache

10 Uhr bis 11.35 Uhr auf der „Insel“ der Deutschen Privatschule Apenrade oder nach Absprache

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 3. November, 10 Uhr, Dom, Bettina Sender.

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr, katholische Kirche, gemeinsamer Gottesdienst.

Sonntag, 17. November, 14 Uhr, St. Severin, Alt Hadersleben, Bettina Sender.

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 27. Oktober, 14 Uhr, Marienkirche, Einweihung neues Gemeindehaus.

Sonntag, 3. November, 16 Uhr, Marienkirche, Pastor Wattenberg.

Sonntag, 10. November, 16 Uhr, Christianskirche, Pastor Wattenberg.

Sonntag, 17. November, 10 Uhr,

Marienkirche, Pastor Wattenberg.

Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Marienkirche, Totensonntag, Pastor Wattenberg.

Veranstaltungen:

Montag, 11. November, 11 Uhr, Marienkirche Kranzniederlegung und Friedensgebet

Tondern

Gottesdienste:

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr, Christkirche, deutsch-dänischer Reformationsgottesdienst.

Sonntag, 3. November, 16.30 Uhr, Christkirche, Dorothea Lindow.

Sonntag, 17. November, 10 Uhr, Christkirche, Volkstrauertag mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof Ribelandevej, Dorothea Lindow.

Sonntag, 24. November, 16.30 Uhr, Christkirche, Ewigkeitssonntag, Dorothea Lindow

Uberg Kirche, deutscher Teil der Gemeinde:

Sonntag, 10. November, 10 Uhr, Uberg, Ewigkeitssonntag, Dorothea Lindow.

Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 3. November, 10.30 Uhr, Hostrup, mit Abendmahl, Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 3. November, 14 Uhr, Rapstedt, mit Abendmahl, Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr, Buhrkall, mit Abendmahl, Gedenken an die Verstorbenen

Dienstag, 12. November, 14.30 Uhr, Pflegeheim Enggaarden, Carsten Pfeiffer.

Sonntag, 17. November, 14 Uhr, Bilderup, mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen.

Veranstaltungen:

Dienstag, 12. November, 9.30 Uhr,

Frühstück im Gemeindehaus.

Gravenstein

Gottesdienste:

Sonntag, 27. Oktober, 16 Uhr, Sognegården Broacker, Cornelia Simon.

Sonntag, 10. November, 11 Uhr, Norburg.

Sonntag, 10. November, 14 Uhr, Holebüll, mit Gemeindeversammlung.

Sonntag, 17. November, 11 Uhr, Gravenstein, Deutsch-Dänischer Gottesdienst.

Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Ekensund, mit einem Beitrag von Stephan Kleinschmidt.

Veranstaltungen:

Dienstag, 5. November, 15 Uhr, Gemütlicher Nachmittag im Pastorat.

Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, Kirchenvertretertagung in der Nachschule Tingleff.

Dienstag, 12. November, 16.30 Uhr, Andacht und Laterne laufen in Rinken mit dem deutschen Kindergarten, der dänischen Gemeinde, dem Pflegeheim Dalsmark und dem Pfarrbezirk. Beginn mit einer Andacht in der Kreuzkirche, danach Laternenumzug zum Pflegeheim, Liedersingen und Kakaotrinken für alle.

Hoyer-Lügumkloster

Gottesdienste:

Sonntag 17. November, 15.15 Uhr, Hoyer, Denkmal am Friedhof, Kranzniederlegung am Volkstrauertag.

Sonntag 17. November, 16 Uhr, Kirche Hoyer., Gedenken der Verstorbenen, Abendmahl, Matthias Alpen.

Gottesdienste:

Sonntag 10. November, 14 Uhr, Kirche Lügumkloster, Gedenken der Verstorbenen, Abendmahl,

Matthias Alpen.

Sonntag 17. November, 9 Uhr, Kirche Norderlügum, Gedenken der Verstorbenen, Abendmahl, Matthias Alpen.

Süderwilstrup

Gottesdienste:

Sonntag, 27. Oktober, 13 Uhr, Oxenwatt, Pastor von der Hardt.

Sonntag, 27. Oktober, 15.15 Uhr, Wilstrup, mit Kaffeetrinken und Konzert zum Reformationstag, Pastor von der Hardt.

Sonntag, 3. November, 11 Uhr, Ries, mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr, Loit mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 24. November, 10.30 Uhr, Wilstrup, mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen.

Sonntag, 24. November, 13 Uhr, Oxenwatt, mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen.

Veranstaltungen:

Dienstag, 12. November 19 Uhr, Gemeindeabend in Mølby.

Mittwoch, 13. November 15 Uhr, Gemeinendammitag in Rothenkrug.

Dienstag, 19. November 15 Uhr, Gemeinendammitag in Wilstrup.

Tingleff

Gottesdienste:

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirk. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt: Carsten Pfeiffer, Tel. +45 74 76 22 17, E-Mail: buhrkall@kirche.dk, www.kirche.de

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr, Tingleff, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen.

Sonntag, 17. November, 14 Uhr, Uk, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen.

Sonntag, 17. November, 16 Uhr, Kipleff, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen.

Veranstaltungen:

Samstag, 2. November, 9.45 Uhr, Tingleff, Andacht zum Auftakt des „Deutschen Tages“.

KURZ NOTIERT

Pastor Carsten Pfeiffer bedankt sich

Dänemark. Nach über 10 Jahren redaktioneller Betreuung der Berichterstattung aus den deutschsprachigen Gemeinden in Nordschleswig in Dänemark bedankt sich Pastor Carsten Pfeiffer bei der Leserschaft für die Treue und das Interesse an den Berichten aus Stadt und Land. Sein Nachfolger, Pastor Jonathan von der Hardt, freut sich darauf, die Nachrichten aus der Region zu sammeln und den Lesern der Evangelische Zeitung zugänglich zu machen. kiz